



## Tischvorlage

### „FahrRad, aber Helle!“ –

**Mit dieser Aktion wirbt die Stadt Aachen in diesem Herbst wieder für mehr Verkehrssicherheit für Radfahrer durch funktionierende Beleuchtung und reflektierende Kleidung.**

Schwache Funzeln, durchrutschende Dynamos bei Nässe, abgerissene Kabel, durchgebrannte Glühbirnen oder ein durch Rost oder Lack durchbrochener Stromkreis – die Tücken der Beleuchtung kennen sicher viele Radfahrer. Wer auf dem Rad als gleichberechtigter Verkehrsteilnehmer wahrgenommen werden möchte, braucht ein funktionierendes Licht am Fahrrad.

„Noch immer sind sehr viele Radfahrer in der Dunkelheit unbeleuchtet unterwegs. Auch wenn sich diese Radfahrer nur allzu oft gedankenlos verhalten, wenn sie ihr Licht nicht instand setzen, gefährden sie sich und andere erheblich“, so Dr. Stephanie Küpper, Projektleiterin der Kampagne „FahrRad in Aachen“. Dabei ist es wichtig, dass man mit einem verkehrstüchtigen Fahrrad unterwegs ist.

Knapp 40 Prozent der Radfahrer sind bei Dunkelheit ohne oder mit mangelhafter Beleuchtung unterwegs. Fahrräder müssen mit einer funktionierenden Lichtanlage ausgestattet sein – das schreibt die Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) vor. Wer ohne vorschriftsmäßige Beleuchtung unterwegs ist, riskiert nicht nur Bußgelder, sondern auch, dass er im Dunkeln im Straßenverkehr übersehen wird. In jedem Fall gilt die Sorgfaltspflicht: Radfahrer müssen dafür sorgen, dass ihr Licht stets einsatzbereit ist. Aber nicht nur das Fahrrad muss gut sichtbar sein, auch die RadfahrerInnen sollten durch Reflektoren und helle Bekleidung auf sich aufmerksam machen.

Um auf die Gefahren einer schlechten Beleuchtung aufmerksam zu machen, führt die städtische Kampagne „FahrRad in Aachen“ die Aktion „FahrRad aber Helle“ durch. An verschiedenen Standorten in der Innenstadt werden vom 30. November bis 6. Dezember Verkehrsteilnehmer auf fehlendes oder kaum sichtbares Licht aufmerksam gemacht. Es werden leuchtende Westen, selbstklebende Reflektoren sowie leuchtende Arm- und Beinbinden verteilt. Radfahrer mit Licht erhalten als ein kleines Dankeschön ein Schokoladen-Nikolaus.

Die Aktion findet bereits zum vierten Mal statt. „Wenn es so früh dunkel wird, passieren oft Unfälle, die vermeidbar gewesen wären, wenn das Fahrrad ausreichend beleuchtet gewesen wäre“, sagt Küpper. Ziel ist es deshalb, die Radler zu sensibilisieren darauf zu achten, dass ihre Lichtanlage funktioniert. Wer die Aktion in der Innenstadt verpasst, kann im Aktionszeitraum unter [fahrrad-in-aachen@mail.aachen.de](mailto:fahrrad-in-aachen@mail.aachen.de) einen Leuchtkragen oder einen der selbstklebenden Reflektoren anfordern.